

# Die erste elektronische Börse für den Rundholzhandel

Die Markttransparenz ist in der Wald- und Holzwirtschaft ein dauerndes Thema. Die Versorgung der Verarbeiter mit Rundholz war in Holz-mangelzeiten oft recht problematisch. Ebenso schwierig ist es in Holzüberflusszeiten für den Förster, das Rundholz in den richtigen Kanälen abzusetzen. Verschiedene Arbeitsgruppen haben sich seit den 70er Jahren mit dem Thema Rundholzmarkt befasst. Die letzte Arbeitsgruppe unter Prof. Dr. H. Steinlin empfahl unter anderem im Jahre 1990, das Rundholz über ein elektronisches Medium zu vermarkten, um dadurch die Transparenz und Verfügbarkeit zu verbessern.

In der Folge setzte sich der Waldwirtschaftsverband Schweiz zum Ziel, für den Rundholzmarkt ein elektronisches

*\* Von Stefan Zeltner,  
Waldwirtschaftsverband Schweiz*

Medium zu schaffen. Bei den Evaluationen zeigte sich rasch, dass eine massgeschneiderte Lösung einerseits zu hohen Kosten und andererseits zur Abhängigkeit von der programmierenden Firma führt. Im Frühjahr 1992 stiess der Waldwirtschaftsverband Schweiz auf eine Mailboxlösung, die modular erweitert werden kann, also offen und gleichzeitig noch kostengünstig ist. Seit dem 1. Januar 1993 ist der "WVS-Markt" nun verfügbar. Die Mailbox für Rundholz ist eigentlich ein Holzhof auf elektronischer Basis. Das Rundholz, das heisst das entsprechende Sortiment kann schon angeboten oder nachgefragt werden, wenn das Holz noch im Wald steht. Es wird erst gefällt, wenn ein entsprechender Käufer gefunden ist. Damit wird einerseits die Lieferkontinuität verbessert und andererseits der Zeitraum vom Holzschlag bis zum Einschnitt verkürzt.

## Marktfunktionalität

Die Module der Mailbox sind: Rundholzangebot und -nachfrage, die elektronische Post, ein Benutzerregister, sowie Foren, Berichte und Inserate. Von grösster Bedeutung ist ersteres, die Möglichkeit also, Holzangebote und Kaufgesuche zusammenzuführen. Die Rundholzangebote können nach einem festgelegten Suchfilter abgefragt werden. Dabei werden entweder alle Lose einer Holzart abgerufen, oder nach Qualität, Menge, Länge, mittlerem Durchmesser und Verfügbarkeit eingegrenzt. Das ermöglicht dem interessierten Käufer nur die für seinen Auftrag passenden Lose abzurufen. Dasselbe gilt auch für die Kaufgesuche: Der Förster kann vor dem Holzschlag die Kaufgesuche sichten und sich mit dem entsprechenden Käufer in Verbindung setzen.

## Dienstleistungen

Nebst der Rundholzvermittlung bietet die Mailbox noch zusätzliche Dienste an. Mit dem Modul *elektronische Post* kön-

nen den Teilnehmern Mitteilungen, also Briefe, hinterlegt werden. So können persönliche Mitteilungen zur Holzpartie, Fuhraufträge oder Anfragen versandt werden. Der jeweiligen Mitteilung kann noch eine Datei angehängt werden. Das heisst, eine Holzliste oder mehrseitige Berichte können per E-Mail dem Ansprechpartner übermittelt werden. Die Benutzernamen (Benutzer-ID) für die Übermittlung und die Adresse der Teilnehmer können im *Benutzerregisternachgefragt* werden. Die Mailbox bietet jederzeit einen aktuellen *Holzmarktbericht*, der nicht älter als vierzehn Tage ist. Im Modul für *Inserate* können Arbeitsleistungen, Maschinen, Transporte, Spezialarbeiten, Arbeitskräfte etc. angeboten oder nachgefragt werden. Der Teilnehmer kann sich sein Inserat selbst kreieren. Das *Forum* ist eine Art Brett oder Pinwand mit Mitteilungen, die

mer mit "?" Hilfetexte abrufen, wenn er nicht mehr weiter weiss. Grundsätzlich zeigt jeder Bildschirm dem Teilnehmer die Möglichkeiten zum Weiterkommen an. Ferner können alle Funktionen in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch gewählt werden. Die Mailbox kann von jedermann und von überall über die Telefonnummer 065/23 80 53 angewählt werden. Dazu sind drei Telefonleitungen mit je einem Modem US Robotics mit V. 42bis, 14'400 Baud, Fehlerkorrektur und Kompression MNP5 angeschlossen. Der Einsteiger hat zuerst Besucherstatus und kann sich zehn Minuten in der Mailbox umsehen. Hat er danach Interesse, aktiver Teilnehmer zu werden, kann er beim Mailboxbetreiber eine Anzahl sogenannter Jetons kaufen, die für eine bestimmte Zeit reichen. Danach hat er die volle Zugriffsberechtigung als Aktivteilnehmer. Das kleinstmögliche Jetonpaket umfasst 3'600 Stück und kostet sFr. 100.-. Bei einem Mindestverbrauch von zehn Jetons pro Tag reicht das etwa ein Jahr.

## Fazit

Das System wurde in der ganzen Wald- und Holzwirtschaft mit Interesse aufgenommen. Bei einer weiteren Festigung und Akzeptanz des Systems in der Branche kann die Mailbox für weitere Dienste

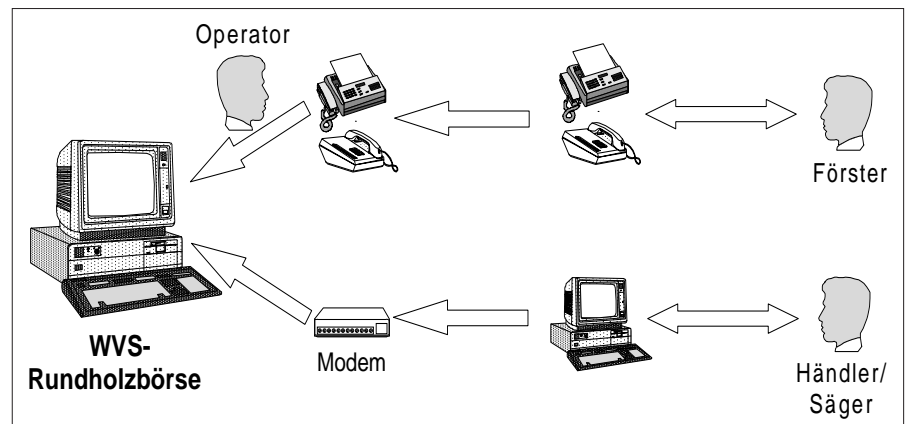


Abb. 1: Kommunikation mit dem WVS-Rundholzmarkt

von allen gelesen werden können. Die Teilnehmer können zu aktuellen Themen ihre Meinung sagen. Es können Dateien oder Berichte angeboten werden, die für jedermann zugänglich sind.

## Infrastruktur

Der WVS-Markt läuft auf einem Compaq Prolinea 4/33 mit 120 MB Festplatten- und vier MB Arbeitsspeicher. Die Software-Grundausstattung ist die Mailbox Software "Major BBS" von Galacticom. Für die Rundholzangebote und -nachfragen wurde speziell ein Modul programmiert. Dabei wurde auf einfachen Bildschirmaufbau geachtet, um dem Erstteilnehmer rasches Zurechtfinden zu ermöglichen. Überall kann der Teilneh-

mer mit geringem Aufwand ausgebaut werden. So stehen als Möglichkeiten verschiedene Ausbaurichtungen offen. Beispiele sind ein "Out-Dial"-Modul, um die Verbindung zu anderen Mailboxen oder Datenbanken zu ermöglichen, die Transportoptimierung für Rundholz oder Liefersysteme für die Papier- und Spanplattenindustrie.

*\* Stefan Zeltner ist beim Waldwirtschaftsverband Schweiz (WVS) für den Bereich Holzmarkt/Absatz verantwortlich und betreut die Entwicklung und den Betrieb der Rundholz Börse.*